

# Volkswirtschaft Kompakt



Nr. 12, 7. März 2013

## Deutschland wird für qualifizierte Zuwanderer immer attraktiver

Autorin: Dr. Elke Lüdemann, Telefon 069 7431-2230, research@KfW.de

### Bedarf an Fachkräften und qualifizierten Zuwanderern steigt

Der Bedarf der deutschen Volkswirtschaft an qualifizierten Fachkräften steigt. Die Erwerbsbevölkerung in Deutschland wird jedoch demografisch bedingt merklich schrumpfen. Berechnungen des IAB zufolge wird das Erwerbspersonenpotenzial bis zum Jahr 2025 ohne Zuwanderung und bei konstanter Erwerbsquote um 6,9 Mio. (-15 %) zurückgehen.

Gegenwärtig profitiert Deutschland von einer hohen Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte. Zumindest mittelfristig können so Fachkräftengpässe abgemildert werden.

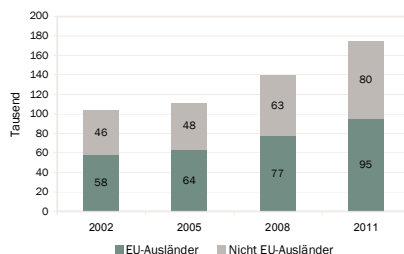
### Nettozuwanderung und Beschäftigung von hoch qualifizierten Ausländern in Deutschland steigen

Die Nettozuwanderung nach Deutschland erreichte in den Jahren 2011 und 2012 den höchsten Wert seit 1997, sodass die Einwohnerzahl Deutschlands derzeit sogar wieder leicht ansteigt.

Dabei stammt die Mehrzahl der Zuwanderer aus dem europäischen Ausland (2011: 75,8 %; EU-27: 62,1 %).

Erfreulich ist, dass immer mehr hoch qualifizierte sowohl EU- als auch Nicht-

### Grafik: Anzahl hoch qualifizierter sozialversicherungspflichtig beschäftigter Ausländer



Hoch qualifiziert: Hochschul-/ Fachhochschulabschluss  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2012)

EU-Ausländer in Deutschland einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen.

### Gründe hierfür sind verbesserte rechtliche Rahmenbedingungen und eine gute Wirtschaftslage

Seit dem 01.05.2011 gilt die volle Arbeitnehmerfreizügigkeit für die acht neuen EU-Mitgliedsstaaten Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Estland, Lettland und Litauen. Aus diesen Ländern zogen im Jahr 2011 insgesamt 252.184 Nichtdeutsche zu (+44 % gegenüber 2010). Polen ist schon seit mehreren Jahren das Hauptherkunftsland der Zuziehenden (2011: 163.414 Zuzüge).

Zudem führt die positive Entwicklung

auf dem deutschen Arbeitsmarkt zu einer erhöhten Zuwanderung aus den europäischen Krisenländern (2011: 82.818 Zuzüge von Nichtdeutschen aus Griechenland, Italien, Portugal und Spanien; +45 % gegenüber 2010).

Bereits im Jahr 2011 zogen außerdem knapp 26.000 Fachkräfte aus dem Nicht-EU-Ausland nach Deutschland zu. Mit der am 01.08.2012 in Kraft getretenen Blauen Karte EU, die den Arbeitsmarktzutritt für hoch qualifizierte Nicht-EU-Ausländer erheblich erleichtert, dürfte sich dieser Zustrom weiter erhöhen. Nach sechs Monaten wurden mit über 4.000 weit mehr Blaue Karten erteilt als erwartet (3.500 pro Jahr).

### Zunehmender globaler Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte erfordert weiteres Handeln

In der Zuwanderungsdebatte wird oft nicht berücksichtigt, dass jedes Jahr Hunderttausende Personen aus Deutschland abwandern. Schon seit 2005 ziehen mehr deutsche Staatsbürger fort als zu!

Langfristig wird der globale Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte aufgrund des weltweiten demografischen Wandels weiter zunehmen.

Um qualifizierte Fachkräfte aus dem Ausland langfristig in Deutschland zu halten, und sich im globalen Wettbewerb um Arbeitsmigranten zu behaupten, sind das Etablieren einer Willkommenskultur sowie eine gelungene Integration von hier lebenden Zuwanderern und ihrer Nachkommen von entscheidender Bedeutung.

Politikmaßnahmen zur Bewältigung des demografischen Wandels müssen zudem auf das inländische Erwerbspersonenpotenzial abzielen. Zentrale Stellschrauben sind hierbei gezielte Investitionen in (Weiter-)bildung, sowie familienpolitische Rahmenbedingungen, die eine erhöhte Erwerbsbeteiligung von Eltern ermöglichen. ■

Tabelle: Wanderungen zwischen Deutschland und dem Ausland

|       | Zugezogene | Fortgezogene | Saldo    |
|-------|------------|--------------|----------|
| 2012* | 1.100.000* | 700.000*     | 400.000* |
| 2011  | 958.299    | 678.969      | 279.330  |
| 2008  | 682.146    | 737.889      | -55.743  |
| 2005  | 707.352    | 628.399      | 78.953   |
| 2002  | 842.543    | 623.255      | 219.288  |
| 1999  | 874.023    | 672.048      | 201.975  |

Anmerkung: Zahlen für 2012 geschätzt auf Basis der vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes für Januar bis Oktober 2012

Quelle: Wanderungsstatistik des Statistischen Bundesamtes